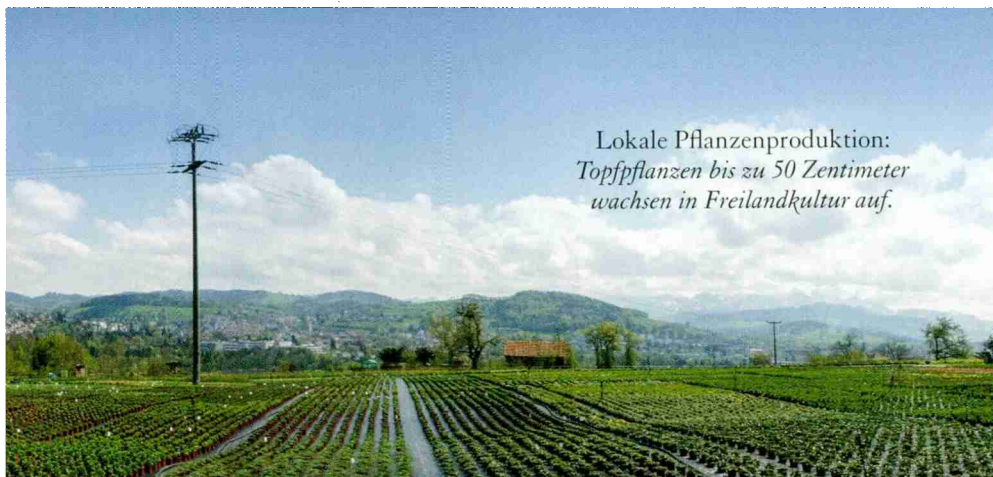


Garten
8002 Zürich
044/ 204 18 18
www.archithema.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 25'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 558.007
Abo-Nr.: 1076203
Seite: 48
Fläche: 63'216 mm²

PFLANZEN



Lokale Pflanzenproduktion:
*Topfpflanzen bis zu 50 Zentimeter
wachsen in Freilandkultur auf.*

Blumenpracht aus Urkraft

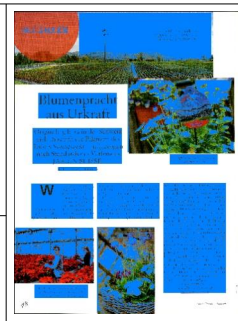
Originale gibt es in der Schweiz
viele. So auch die Pflanzen des
Labels *Säntispracht* – aufgezogen
nach Standards des Verbandes
JARDIN SUISSE.

Redaktion: Antje Herrmann

Wer die Bepflanzung eines Gartens oder Balkons plant, sieht sich einem grossen Angebot gegenüber. Besonders gut tun Hobbygärtner

darin, bei der Auswahl nicht nur dem äusseren Reiz zu erliegen, sondern auch auf die Qualität der Pflanzen zu achten. Der Unternehmerverband der Gärtner in der Schweiz – «Jardin Suisse» – ist eine Institution, die diesbezüglich Standards setzt.

Gärtnereien, die sich diesen Prämissen anschliessen, bieten Pflanzen zum Verkauf, die in der Schweiz und unter besonders nachhaltigen Bedingungen herangewachsen sind. Dabei sind Umweltschutz, Energieeffizienz, Sicherung von Arbeitsplätzen und der Erhalt von Fachwissen absolut überzeugende Argumente. Pflanzenproduzierende Gärtnereien, wie zum Beispiel die «Säntispracht», kultivieren vor allem Arten und Sorten, die vor Ort unter natürlichen Bedingungen gut gedeihen können. Wachstumshormone sind keine Option, sondern die Pflanzen werden grösstenteils unter freiem Himmel herangezogen und bekommen genügend Zeit, um sich gut entwickeln zu können. Schnelles Wachstum ist der Pflanzenqualität oft abträglich. Pflanzen mit dem Label «Säntispracht» haben robuste Wurzeln und



Garten
8002 Zürich
044/ 204 18 18
www.archithema.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 25'000
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 558.007
Abo-Nr.: 1076203
Seite: 48
Fläche: 63'216 mm²

Blätter, sind weniger anfällig für Pilzkrankheiten und Schädlinge und sind hiesige Temperatur- und Lichtverhältnisse bereits gewohnt. Importierte Pflanzen dagegen sind oft nicht abgehärtet und haben meist einen langen Transportweg hinter sich, während sie ausserdem ein bis zwei Tage in Dunkelheit ausharren müssen.

Nicht zuletzt starten in Schweizer Gärtnereien jährlich etwa 150 Lernende, die den Beruf des Zierpflanzengärtners erlernen. Das bedeutet schlussendlich auch, dass sich Kunden von Gärtnern beraten lassen können, die über viel Fachwissen verfügen.

- www.jardinsuisse.ch
- www.schweizerpflanzen.info
- www.saentispracht.ch



Sonnig: Gelber Gemswurz mit dem «Säntispracht» Label.



Treibhaus: Die Senkung des Energieverbrauchs wird bei «Säntispracht» bereits sehr erfolgreich praktiziert.

